

19. Juni 2023

Salmonellen-Bekämpfungsprogramm – Ergebnisse für das Jahr 2020: *Salmonella* Enteritidis und *Salmonella* Typhimurium bei Legehennen weiterhin rückläufig

Als Teil des EU-weiten Programms zur Bekämpfung von Salmonellen verfassen die Mitgliedsstaaten jährlich einen Bericht über den Anteil der *Salmonella*-positiven Herden bei Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*), Legehennen, Masthähnchen sowie Zucht- und Mastputen. Für den nationalen Bericht übermitteln die Bundesländer seit 2007 ihre Untersuchungsergebnisse zur Auswertung an die zuständigen Bundesbehörden. Der Bericht zum Bekämpfungsprogramm wird auf Grundlage dieser Daten jährlich vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) erstellt.

Die Auswertung der Daten zeigt für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr geringfügige Veränderungen im *Salmonella*-Vorkommen (Prävalenz) für die betrachteten Tier- und Nutzungsarten. Während für Zuchthühner und Masthähnchen die Nachweisrate etwas höher lag, sank diese bei Legehennen. Bei Zuchtputen und Mastputen wurde das Niveau des Vorjahres aufrechterhalten. Bezogen auf die bekämpfungsrelevanten *Salmonella*-Typen (Serovare) wurden bei allen berücksichtigten Geflügelgruppen die Bekämpfungsziele erreicht. Gemäß den Vorgaben im Gemeinschaftsrecht sollten bei maximal 1 % bzw. 2 % (Legehennen) der untersuchten Herden bekämpfungsrelevante *Salmonella*-Serovare nachweisbar sein.

1 Rechtsgrundlage der Berichterstattung

Artikel 9 Abs. 1 der Richtlinie 2003/99/EG sieht vor, dass jährlich im Bericht über Entwicklungstendenzen und Quellen von Zoonosen, Zoonoseerregern und Antibiotikaresistenzen auch die Daten zur Bewertung der nationalen Bekämpfungsprogramme gemäß Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 veröffentlicht werden.

2 Ergebnisse

In den summarischen Auswertungen wird jede Herde nur einmal dargestellt, auch wenn sie entsprechend den Vorgaben mehrfach überprüft („beprobt“) wurde. Die insgesamt

untersuchten Herden, *Salmonella*-positive Herden sowie der Anteil der positiven Herden sind in den Tabellen der untersuchten Tier- und Nutzungsarten jeweils insgesamt sowie getrennt für die verschiedenen Untersuchungsgründe aufgeführt.

2.1 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm beim Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*)

Gemäß VO (EU) Nr. 200/2010 wurden insgesamt 912 Herden von Zuchthühnern für alle Untersuchungsgründe zusammen (auf Betreiben des Lebensmittelunternehmers und/oder im Rahmen der amtlichen Überwachung) während der Legephase untersucht (Tabelle 1). Die Nachweisraten für *Salmonella* spp. (Summe aller Serovare) und für die fünf bekämpfungsrelevanten Serovare (Top 5¹) aus den Jahren 2007 bis 2020 sind in Abbildung 1 zusammengefasst.

Bei 14 Herden (1,5 %) wurden für das Jahr 2020 Salmonellen nachgewiesen (Tabelle 1). Bei vier positiven Herden (0,4 %) wurde eines der fünf bekämpfungsrelevanten Serovare gefunden (Jahr 2019: drei Herden, 0,4 %). Dabei handelte es sich bei drei Herden um den Nachweis von *S. Enteritidis* und bei einer Herde um den Nachweis von *S. Typhimurium*. Im Vorjahr war bei zwei Herden *S. Enteritidis* und bei einer Herde *S. Typhimurium* nachgewiesen worden. Die Serovare *S. Hadar* und *S. Virchow* wurden im Jahr 2020, wie in den Vorjahren, nicht entdeckt. Das Serovar *S. Infantis* wurde letztmalig im Jahr 2017 nachgewiesen. Für das Jahr 2019 lag der Anteil der Herden von Zuchthühnern mit Salmonellennachweis bei 0,9 %. Im Jahr 2020 hat sich somit der ansteigende Trend fortgesetzt.

¹ Top 5: *S. Enteritidis*, *S. Typhimurium* (inklusive der monophasischen Variante), *S. Infantis*, *S. Hadar*, *S. Virchow*

Tabelle 1: Untersuchung von Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*) nach VO (EU) Nr. 200/2010 im Jahr 2020

	Anzahl unter-suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		Top 5*	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Alle Zuchtlinien, gesamt									
Beprobung (gesamt)	912	14	1,5	3	0,3	1	0,1	4	0,4
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	910	10	1,1	3	0,3	0	0	3	0,3
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	881	6	0,7	2	0,2	1	0,1	3	0,3
darunter Legehuhn-Eltern-Zucht									
Beprobung (gesamt)	88	1	1,1	0	0	0	0	0	0
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	87	0	0	0	0	0	0	0	0
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	85	1	1,2	0	0	0	0	0	0
darunter Masthuhn-Eltern-Zucht									
Beprobung (gesamt)	660	11	1,7	3	0,3	1	0,2	4	0,5
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	659	9	1,4	3	0,2	0	0	3	0,2
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	653	4	0,6	2	0,3	1	0,2	3	0,5

* *S. Enteritidis*, *S. Typhimurium* inkl. monophasischer Variante, *S. Hadar*, *S. Infantis* und *S. Virchow*

Im Rahmen der **amtlichen Überwachung** wurden insgesamt 881 Herden von Zuchthühnern untersucht (Jahr 2019: 828). Bei sechs Herden (0,7 %) wurden im Jahr 2020 Salmonellen nachgewiesen (Tabelle 1). Im Vergleich zum Vorjahr (Jahr 2019: acht Herden, 1,0 %) setzte

sich somit der Anstieg der *Salmonella*-Rate nicht fort. Bei insgesamt drei Herden (0,3 %; Jahr 2019: drei Herden, 0,4 %) wurden bei der amtlichen Untersuchung bekämpfungsrelevante Serovare entdeckt. Es handelte sich in zwei Herden um *S. Enteritidis* und in einer Herde um *S. Typhimurium*.

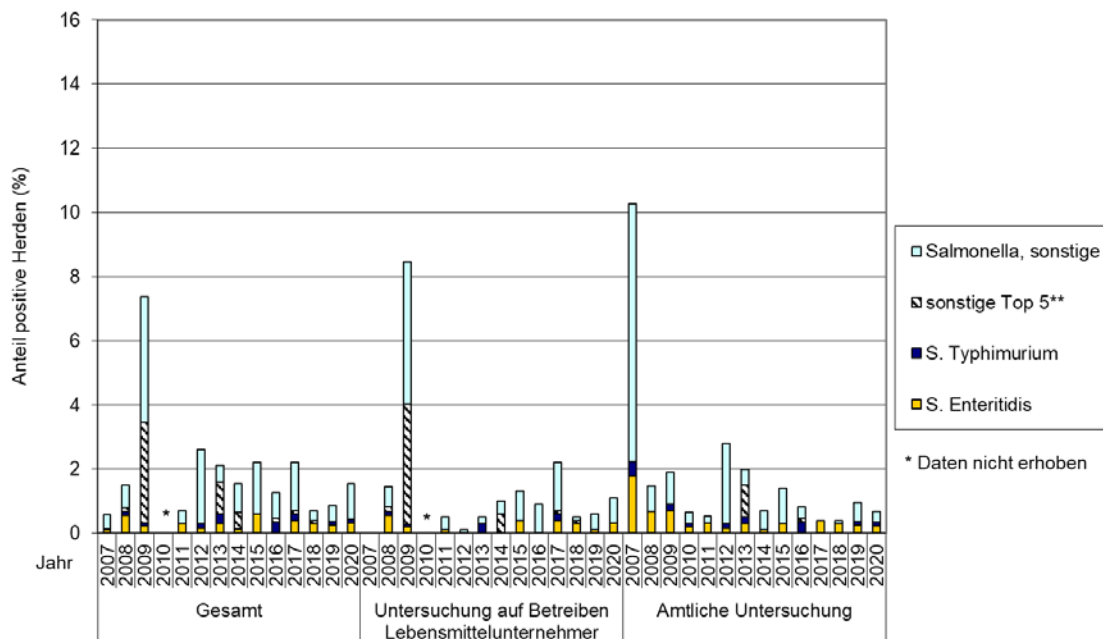
Für das Jahr 2020 wurden insgesamt 9 Urgroßeltern- und 155 Großeltern-tierherden untersucht. Bei zwei der Großeltern-tierherden wurden Salmonellen nachgewiesen, allerdings keine bekämpfungsrelevanten Serovare. In den Jahren 2016 bis 2019 wurden bei keiner Urgroßeltern- und Großeltern-tierherde Salmonellen gefunden. Im Gegensatz hierzu waren in den Jahren 2013 bis 2015 vereinzelt *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* berichtet worden. In den Jahren 2012 und 2011 wurden bei diesen Produktionsstufen keine Salmonellen festgestellt.

Eine genauere Einteilung mit Blick auf die Nutzungsrichtung (Legerichtung, Mastrichtung) wurde für alle Elterntierherden vorgenommen (Tabelle 1). In einer der 88 Elterntierherden der Legerichtung (1,1 %, Legehuhn-Eltern-Zucht) und elf der 660 Elterntierherden der Mastrichtung (1,7 %, Masthuhn-Eltern-Zucht) wurden Salmonellen festgestellt. Bei vier Elterntierherden der Mastrichtung (0,5 %) handelte es sich um Nachweise von bekämpfungsrelevanten Serovaren. In drei Herden wurde *S. Enteritidis* und in einer Herde *S. Typhimurium* gefunden.

Im Jahr 2020 ist für Elterntierherden der Legerichtung die Situation mit der im Vorjahr vergleichbar, es wurde jeweils der Nachweis eines nicht bekämpfungsrelevanten Serovars in einer Herde berichtet. Bei den Elterntierherden der Mastrichtung ist die *Salmonella*-Nachweisrate im Jahr 2020 mit 1,7 % erneut über dem Wert aus dem Vorjahr (2019) mit 1,2 %, aber noch im Bereich der vorherigen Jahre (Jahr 2018: 1,1%, Jahr 2017: 4,7 %, Jahr 2016: 2,1 %, Jahr 2015: 1,6 %, Jahr 2014: 1,9 %).

Die positiven Funde bei den Elterntierherden der Legerichtung oder Mastrichtung erfolgten durch amtliche Untersuchungen und/oder durch Untersuchungen auf Betreiben des Unternehmers.

Abbildung 1: Anteil der Herden von Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*) in den Jahren 2007 bis 2020, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren (** sonstige Top 5 = *S. Hadar*, *S. Infantis*, *S. Virchow*)



Im Rahmen der Untersuchung von Zuchtgeflügel (*Gallus gallus*) während der Aufzucht wurden Ergebnisse zu insgesamt 160 untersuchten Herden berichtet. Überwiegend erfolgten die Probenentnahmen hierbei auf Betreiben des Unternehmers. Im Jahr 2020 wurden wie in den Vorjahren bei keiner Herde Salmonellen nachgewiesen. Im Jahr 2017 waren bei insgesamt fünf Herden Salmonellen gefunden worden, es handelte sich in zwei Herden um *S. Typhimurium* und in einer Herde um *S. Infantis*. In den Jahren vor 2017 war ebenfalls bei keiner Elterntierherde während der Aufzuchtphase ein positiver Salmonellenbefund berichtet worden.

2.2 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm bei Legehennen

Insgesamt wurden 6.659 Herden gemäß VO (EU) Nr. 517/2011 im Jahr 2020 untersucht. Bei 68 Herden (1,0 %) wurden Salmonellen nachgewiesen (Tabelle 2). Dies entsprach einer verbesserten Situation im Vergleich zum Wert im Vorjahr (Jahr 2019: 1,4 %). Bei 40 Legehennenherden (0,6 %) (Jahr 2019: 49 Herden, 0,8 %) wurden *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* in der Legephase nachgewiesen. *S. Enteritidis* wurde bei 24 (0,4 %; Jahr 2019: 0,5 %) und *S. Typhimurium* bei 16 (0,2 %; Jahr 2019: 0,2 %) der untersuchten Herden festgestellt. Es wird deutlich, dass im Jahr 2020 die Nachweise von Salmonellen insgesamt, und auch von *S. Enteritidis* und *S. Typhimurium* abgenommen haben. Im Jahr 2019 war für Salmonellen insgesamt keine rückläufige Tendenz erreicht worden, allerdings für die bekämpfungsrelevanten Serovare.

Tabelle 2: Untersuchung von Legehennen (*Gallus gallus*) nach VO (EG) Nr. 517/2011 im Jahr 2020

	Anzahl unter-suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		<i>S. Enteritidis / S. Typhimurium</i>	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Beprobung (gesamt)	6.659	68	1,0	24	0,4	16	0,2	40	0,6
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	6.590	26	0,4	3	0,05	9	0,1	12	0,2
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	3.129	47	1,5	22	0,7	8	0,3	30	1,0
hiervon: Routinebe-probung im Rahmen der amtl. Überwachung	3.070	29	0,9	10	0,3	2	0,06	12	0,4
hiervon: Verdachts- und Verfolgsunter-suchung im Rahmen der amtl. Überwachung	59	18	30,5	12	20,3	6	10,2	18	30,5

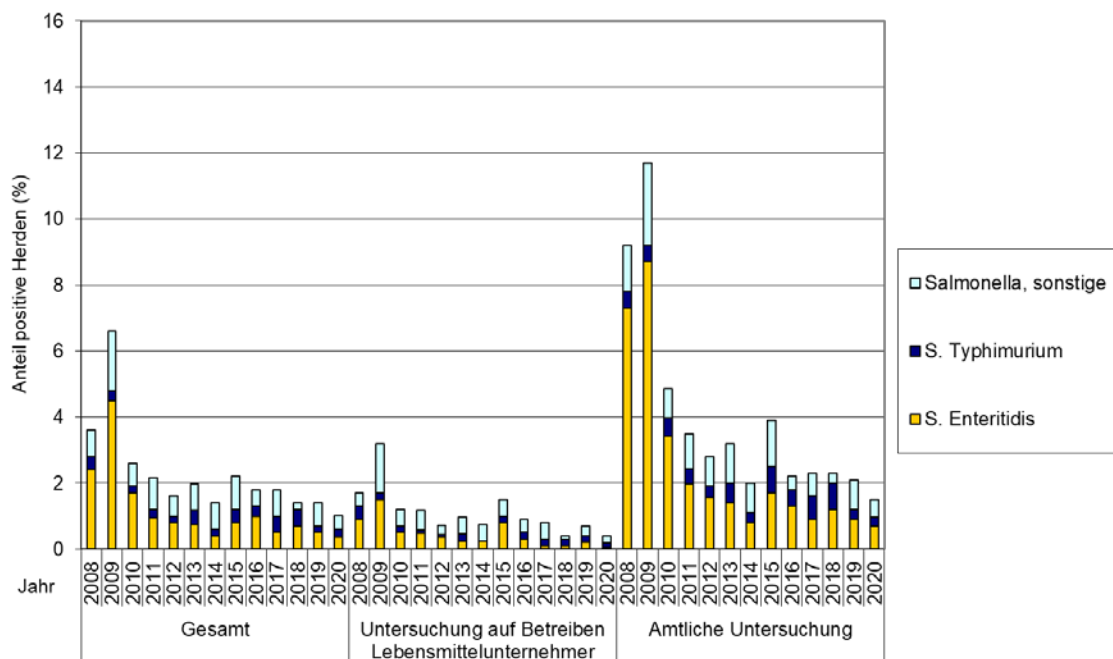
Im Rahmen der **amtlichen Überwachung** wurden im Jahr 2020 bei 47 der 3.129 Legehennenherden (1,5 %) in der Legephase *Salmonella* spp. nachgewiesen. Bei 30 Herden (1,0 %) wurden *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* festgestellt. Bei 22 Herden (0,7 %) wurde *S. Enteritidis* isoliert, bei acht Herden (0,3 %) *S. Typhimurium*. Im Jahr 2019 waren im Rahmen der amtlichen Überwachung bei 2,1 % der Legehennenherden *Salmonella* spp. und bei 1,1 % der Herden *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* gefunden worden. Somit ist für die *Salmonella*-Nachweisrate und die Nachweisrate der beiden bekämpfungsrelevanten Serovare auch im Rahmen der amtlichen Überwachung ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Nachweisraten bei Legehennenherden während der Legephase aus den Jahren 2008 bis 2020 für *Salmonella* spp. (Summe aller Serovare), sowie für die Serovare *S. Enteritidis* und *S. Typhimurium* sind in Abbildung 2, getrennt für die verschiedenen Untersuchungsgründe, zusammengefasst.

Für das Jahr 2020 erfolgten amtliche Untersuchungen in 59 Fällen als Verdachts- oder Verfolgsuntersuchung. Bei 18 dieser Herden wurden dabei *Salmonella* spp. entdeckt (Tabelle 2).

Bei der Untersuchung von Legehennen während der Aufzucht wurden bei elf der insgesamt 1.013 untersuchten Herden (1,1 %) ein Nachweis von Salmonellen berichtet. Hierbei handelte es sich bei sechs Herden um das bekämpfungsrelevante Serovar *S. Typhimurium* und in einer Herde um *S. Enteritidis*. Im Jahr 2019 waren zwei positive Nachweise (0,2 %) berichtet worden, es handelte es sich dabei in einer Herde um *S. Typhimurium*. Somit liegt die *Salmonella*-Nachweisrate über dem Niveau des Vorjahres.

Abbildung 2: Anteil der Legehennenherden während der Legephase in den Jahren 2008 bis 2020, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren



2.3 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm bei Masthähnchen

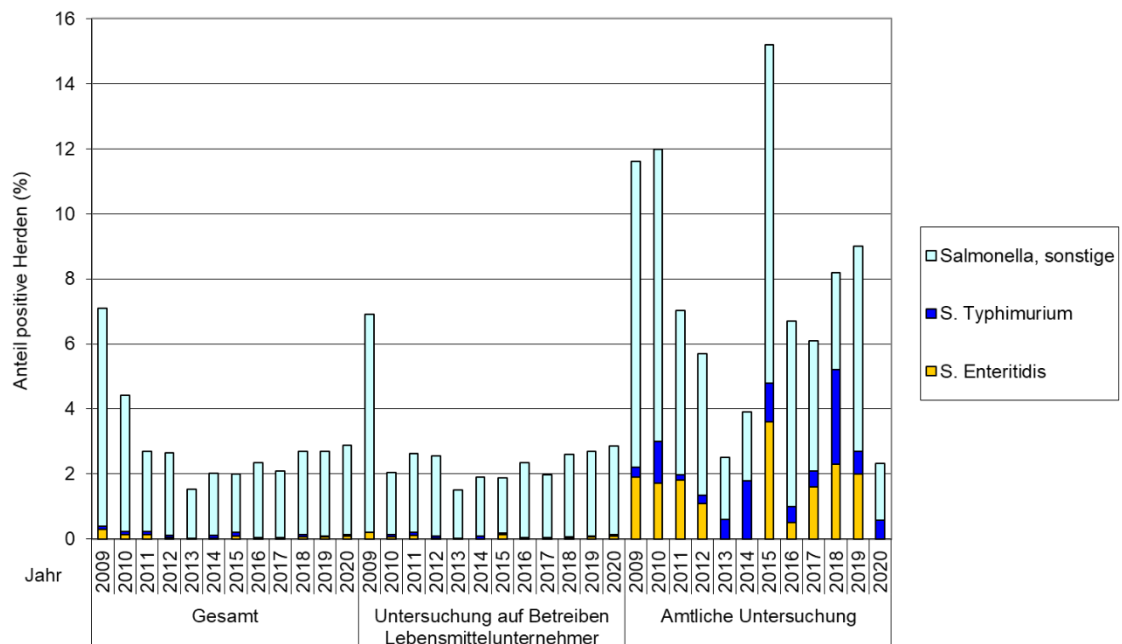
Insgesamt wurden 26.224 Herden untersucht. Bei 754 Herden (2,9 %) wurde ein positiver Salmonellen-Nachweis geführt (Tabelle 3). Im Jahr 2019 waren 2,7 % der untersuchten Herden positiv für *Salmonella* spp. Die Serovare *S. Enteritidis* oder *S. Typhimurium* wurden im Jahr 2020 bei 36 Herden (0,14 %) (Jahr 2019: 26 Herden, 0,10 %) nachgewiesen. Bei 24 Herden (0,09 %) handelte es sich um *S. Enteritidis* und bei 12 Herden (0,05 %) um *S. Typhimurium*. Im Jahr 2019 waren ebenfalls *S. Enteritidis* (17 Herden, 0,06 %) und *S. Typhimurium* (9 Herden, 0,03 %) nachgewiesen worden (Abbildung 3).

Betrachtet man nur die **amtlich** untersuchten Herden, so wurde bei 8 (2,3 %) der 345 untersuchten Herden ein positiver Salmonellennachweis geführt. Bei 2 (0,6 %) Herden wurde ein bekämpfungsrelevantes Serovar nachgewiesen. *S. Enteritidis* wurde bei keiner Herde und *S. Typhimurium* bei 2 (0,6 %) der untersuchten Herden nachgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachweisrate für Salmonellen im Rahmen der amtlichen Untersuchung im Jahr 2020 deutlich niedriger (2,3 % vs. 9,0 % im Jahr 2019). Zudem wurden im Rahmen der amtlichen Untersuchung *S. Enteritidis* nicht nachgewiesen.

Tabelle 3: Untersuchung von Masthähnchen (*Gallus gallus*) nach VO (EG) Nr. 200/2012 im Jahr 2020

	Anzahl unter-suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		<i>S. Enteritidis / S. Typhimurium</i>	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Beprobung (gesamt)	26.224	754	2,9	24	0,09	12	0,05	36	0,14
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	26.186	751	2,9	24	0,09	11	0,04	35	0,13
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	345	8	2,3	0	0	2	0,6	2	0,6

Abbildung 3: Anteil der Masthähnchenherden in den Jahren 2009 bis 2020, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren



2.4 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm bei Zuchtputen

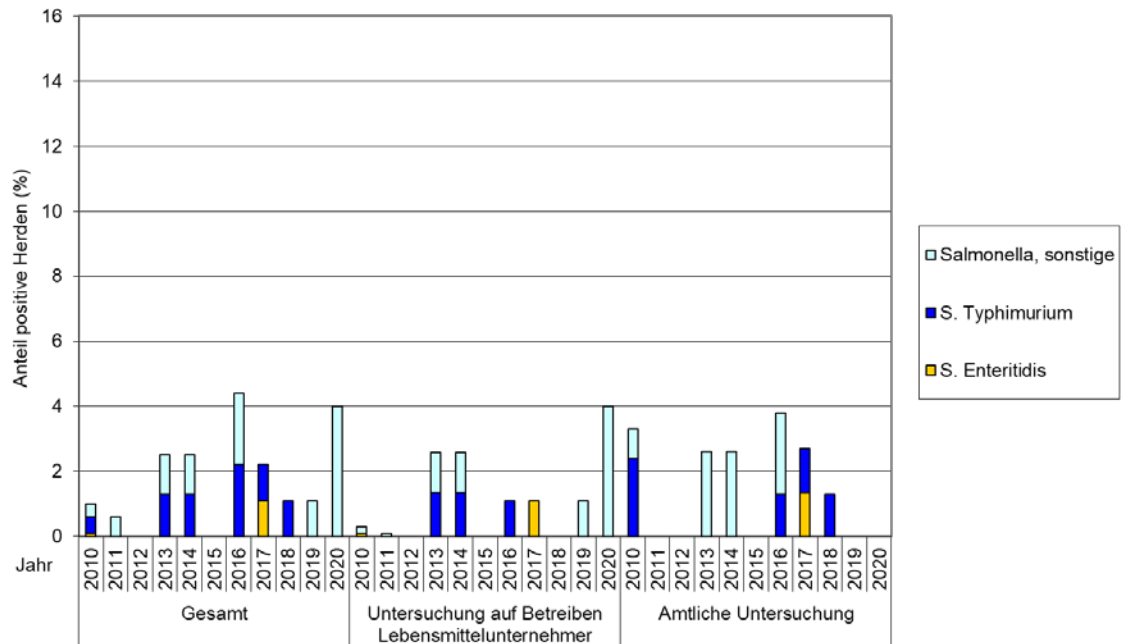
Insgesamt wurden Untersuchungen von 97 Zuchtputenherden gemeldet. Von diesen Herden waren im Jahr 2020 vier Herden (4,1 %) positiv für Salmonellen (Tabelle 4). Bei diesen Herden wurde kein bekämpfungsrelevantes Serovar nachgewiesen. Die positiven Herden wurden im Rahmen der Untersuchungen auf Betreiben des Lebensmittelunternehmers identifiziert. Im Jahr 2019 war eine positive Herde (1,1 %) im Rahmen der betrieblichen Untersuchungen berichtet worden. Auch hier handelte es sich nicht um ein bekämpfungsrelevantes Serovar (Abbildung 4).

Tabelle 4: Untersuchung von Zuchtputen nach VO (EG) Nr. 1190/2012 im Jahr 2020

	Anzahl unter-suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		<i>S. Enteritidis / S. Typhimurium</i>	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Beprobung (gesamt)	97	4	4,1	0	0	0	0	0	0
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	97	4	4,1	0	0	0	0	0	0
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	68	0	0	0	0	0	0	0	0

Während der Aufzucht wurde bei vier der insgesamt 36 untersuchten Herden Salmonellen festgestellt. Es handelte sich um keine bekämpfungsrelevanten Serovare. Im Jahr 2019 waren ebenfalls vier positive Herden entdeckt worden. *S. Enteritidis* war letztmalig im Jahr 2017 in einer Aufzuchtherde berichtet worden.

Abbildung 4: Anteil der Zuchtputenherden in den Jahren 2010 bis 2020, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren



2.5 Salmonellen-Bekämpfungsprogramm bei Mastputen

Insgesamt wurden 4.784 Mastputenherden gemäß VO (EU) Nr. 1190/2012 (Tabelle 5) untersucht. Von diesen Herden waren 17 (0,4 %) positiv für *Salmonella* spp. Im Jahr 2020 wurden bei vier Herden bekämpfungsrelevante Serovaren nachgewiesen. Es handelt sich bei drei Herden um *S. Typhimurium* (3 Herden, 0,06 %) und bei einer Herde um *S. Enteritidis* (1 Herde, 0,02 %). Im Vorjahr waren ebenfalls 0,4% der untersuchten Mastputenherden *Salmonella*-positiv. Von den bekämpfungsrelevanten Serovaren war im Jahr 2019 *S. Typhimurium* (6 Herden, 0,1 %), aber nicht *S. Enteritidis* nachgewiesen worden (Abbildung 5).

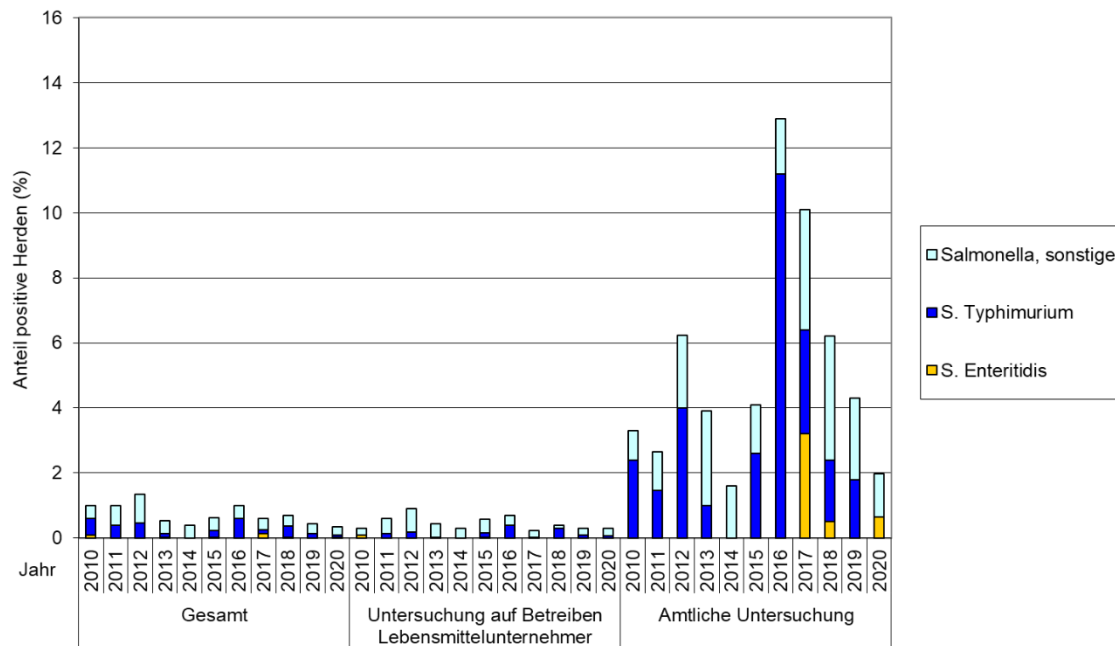
Tabelle 5: Untersuchung von Mastputen nach VO (EG) Nr. 1190/2012 im Jahr 2020

	Anzahl unter-suchte Herden	<i>Salmonella</i>		<i>S. Enteritidis</i>		<i>S. Typhimurium</i>		<i>S. Enteritidis / S. Typhimurium</i>	
		positiv	%	positiv	%	positiv	%	positiv	%
Beprobung (gesamt)	4.784	17	0,4	1	0,02	3	0,06	4	0,08
Hiervon: Beprobung auf Betreiben des Unternehmers	4.778	14	0,3	0	0	3	0,06	3	0,06
Hiervon: Beprobung im Rahmen der amtl. Überwachung	152	3	2,0	1	0,7	0	0	1	0,7

Bei den **amtlichen Untersuchungen** ist weiterhin ein hoher Anteil positiver Herden (2,0 %) berichtet worden, allerdings weniger als im Jahr 2019 (4,3 %), und deutlich weniger als in den Vorjahren.

Die Nachweisraten für Salmonellen insgesamt sind somit im Jahr 2020 auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr.

Abbildung 5: Anteil der Mastputenherden in den Jahren 2010 bis 2020, bei denen Salmonellen nachgewiesen wurden, getrennt nach Untersuchungsgrund und Jahren



3 Zusammenfassung

Die von den Ländern übermittelten Ergebnisse im Rahmen der Bekämpfungsprogramme nach VO (EG) Nr. 2160/2003 wurden auf Bundesebene für die Berichterstattung zusammengefasst. Sie dokumentieren für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr eine vergleichbare oder leicht erhöhte (Zuchthühner) *Salmonella*-Prävalenz für alle betrachteten Tier- und Nutzungsarten. Bezogen auf die bekämpfungsrelevanten Serovare wurde für alle in den Bekämpfungsprogrammen berücksichtigten Geflügelgruppen der Gemeinschaftszielwert erreicht. Für Zuchthühner, Masthähnchen sowie Zucht- und Mastputen konnte jeweils eine Prävalenz unter 1 % für die bekämpfungsrelevanten Serovare erzielt werden, für Legehennen lag die Prävalenz mit 0,6 % unter dem Zielwert von 2 %.

Über alle Tier- und Nutzungsarten hinweg wurde im Jahr 2020 *S. Enteritidis* und/oder *S. Typhimurium* berichtet. *S. Infantis* wurde erneut nur bei Masthähnchen nachgewiesen, dagegen nicht bei Zuchthühnern. Bei Masthähnchen zählt dieses Serovar nicht zu den bekämpfungsrelevanten Serovaren.

Bei 1,5 % der Herden von Zuchthühnern wurden im Jahr 2020 Salmonellen nachgewiesen, 0,4 % der Herden waren für ein bekämpfungsrelevantes Serovar positiv. Somit wurde im Jahr 2020 keine Verbesserung der Situation erreicht, vielmehr ist eine leicht zunehmende Tendenz für Salmonellen zu erkennen.

Bei Herden von Legehennen ist im Jahr 2020 ein Rückgang der *Salmonella*-Prävalenz sowie für die bekämpfungsrelevanten Serovare zu verzeichnen. Dies betraf sowohl *S. Enteritidis* als auch *S. Typhimurium*.

Bei Masthähnchen wurde im Jahr 2020 ein weiterer Anstieg der *Salmonella*-Prävalenz, bezogen auf alle Untersuchungsgründe, beobachtet. Wie in den Vorjahren dominierten bei Masthähnchen bezogen auf alle Untersuchungen das nicht bekämpfungsrelevante Serovar *S. Infantis*.

Im Jahr 2020 wurden keine bekämpfungsrelevanten Salmonellen bei Zuchtputenherden nachgewiesen. Allerdings wurde für vier Herden der Nachweis anderer Serovare berichtet.

Die beobachtete *Salmonella*-Prävalenz (0,4 %) ist bei Mastputenbeständen im Jahr 2020 vergleichbar zum Vorjahreswert. Erneut wurden Nachweise von *S. Typhimurium*, aber in 2020 auch in einer Herde von *S. Enteritidis* berichtet.

Weitere Informationen auf der BfR-Website zu Salmonellen

Themenseite zu Salmonellen

https://www.bfr.bund.de/de/bedeutung_der_salmonellen_als_krankheitserreger-537.html

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Straße 8–10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

USt-IdNr: DE 165893448

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack



CC-BY-ND

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen